

womit in Ermangelung weiterer zu verhandelnder Gegenstände die heutige Sitzung geschlossen und gegenwärtiges Protokoll wie üblich durch Namensunterschrift der Gegenwärtigen vollzogen wurde.

C. Dunker. Neimer.  
Heinrichshofen. W. A. Barth.

### Beilage D.

Die unterzeichneten Berliner Buchhandlungen haben sich vereinigt, um den wohlöblischen Börsenverein zu ersuchen, die neuerdings wieder durch das beiliegende Circulat der Herren **Jules Renouard & Cie** in Paris, welches dieselben im Namen von 53 französischen Buchhändlern sämtlichen deutschen Verlegern zugesandt haben, in Anregung gebrachte Angelegenheit eines literarischen Völkerrechts zur Sache des Börsenvereins machen und die nachfolgenden dessfallsigen Vorschläge zu gemeinsamen Maßregeln in der Generalversammlung zur Abstimmung bringen zu wollen.

Wir schlagen vor:

a) Eine Petition an die sächsische Regierung des Inhalts:

Dieselbe möge sich bei den übrigen deutschen Bundesstaaten dahin verwenden, daß, zunächst mit England und Frankreich, diplomatische Verhandlungen zur Begründung eines literarischen Völkerrechts angeknüpft werden mögen.

b) Eine amtliche Beantwortung des Circulars der französischen Buchhandlungen.

Eines wohlöblichen Börsenvorstandes ergebenste

Berlin, den 24. April 1841.

Carl Heymann. Enslin. Neimer.

A. W. Hahn. Sander'sche Buchhandlung. Alexander Dunker. Carl J. Klemann.  
p. p. Schlesinger'sche Buch- und Musikhdg. (Heinrich Schlesinger.) Nicolai'sche Buchh.  
(G. Parthen.) E. S. Mittler. Weit & Co. W. Besser. A. Asher & Co. C.  
H. Jonas. Stuhr'sche Buchh. (Kretschmann.) Aug. Nienius. Dehmigke's Buchhdg.  
(G. Bülow.) Ludwig Dehmigke. Haude & Spener'sche Buchh. F. A. Herbig. Dümmler.  
Vereins-Buchh. (F. W. Gubitz.) C. J. Ameling. T. Trautwein. G. Eichler.  
W. Vogier. F. Müller. Hermann Schulze. A. Hirschwald.  
George Gropius.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wigand.

### Bekanntmachungen.

#### Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[2457.] Bei Unterzeichnetem erscheint:

**Geschichte  
der  
denkwürdigsten Erfindungen  
von der ältesten bis zur neuesten Zeit.**

**Ein Volksbuch  
zum Selbstunterricht für alle Stände  
von**

**Dr. G. J. Vogel,**

Privatdozenten an der Universität zu Leipzig.

3 Bde. Schillerformat (96 Bogen). Subscriptionspreis  
nur 1½ R $\text{fl}$ .

Das Werk erscheint in 12 monatlichen Lieferungen in elegantem Umschlag gehefstet, die Bief. à 4½ R $\text{fl}$  (39 R $\text{fl}$ .), netto 2½ R $\text{fl}$  2½ R $\text{fl}$ . Freieremplare 10 — 1, 25 — 3, 50 — 7, 100 — 15 vergüte ich Ihnen beim Abschluß der Jahresrechnung für alle bis dahin festbehaltene Exemplare. Mit Erscheinen der achten Lieferung erlischt der Subscriptionspreis und tritt dafür der Ladenpreis à 5 R $\text{fl}$  (49 R $\text{fl}$ .) pro Lieferung oder 2 R $\text{fl}$ . für alle 3 Bände unabänderlich ein.

Dieses Originalwerk, wie noch keines dieser Art existirt,

ist für alle Stände berechnet, es wird selbst für den Gelehrten durch die Nachweisung der Quellen, aus welchen es geschöpft ist, historischen Werth haben, namentlich aber allen Volksschullehrern eine willkommene Erscheinung sein, ja selbst als Schulbuch Aufnahme finden. Ueberhaupt aber dient es sicher zur Belehrung und Unterhaltung für alle Stände.

Ihret thätigen Verwendung dafür ist also ein unbeschränkter Wirkungskreis eröffnet, und sicher dürfen Sie sich eines günstigen Erfolgs zu erfreuen haben. Ausführliche Anzeigen und Subscriptionslisten habe ich vermittelst Circular an alle Sortimentshandlungen versendet; wem solche nicht zugekommen sollten, beliebe gefälligst zu verlangen.

Ich schmeiche mir, daß Sie mein Unternehmen Ihrer gütingen Verwendung werth halten und bitte hiermit noch freundlichst darum.

J. C. Theile in Leipzig.

#### Anzeigen neuer und älterer Bücher Musikalien u. s. w.

[2458.] Bei mir ist so eben erschienen:

#### Die Schiffahrt auf der Elbe.

8. Geh. 7½ R $\text{fl}$ . (69 R $\text{fl}$ ) ord. u. 5 R $\text{fl}$ . (49 R $\text{fl}$ ) netto.

Da ich diese interessante kleine Schrift nur an die Handlungen in den Elbstädten versandte: so bitte ich etwaigen Bedarf zu verlangen.

Hamburg, April 1841.

Johann August Meissner.